

dieser gemischten Kolonien eine *Tetramorium*-Königin. Neuerdings veröffentlichte auch Al. Mrázek in den Acta Societatis Entomologicae Bohemiae (V, 1908, Heft 4, S. 144—146) eine Mitteilung „Zur Biologie der gemischten *Strongylognathus-Tetramorium*-Kolonien“, durch welche obige Beobachtungen und deren hypothetische Erklärung bestätigt werden. Ich lasse das deutsche Resumé (S. 146) seines czechischen Berichtes hier wörtlich folgen:

„Es wird zunächst ein weiterer Fund einer *Tetramorium*-Königin in einer *Strongylognathus*-Kolonie (Juni 1908 bei Čelakovice in Böhmen) erwähnt. Im weiteren wird über eine gelungene Allianz beider Königinnen berichtet. Einer im Freien (27. Juli 1908 bei Čelakovice) gefundenen entflügelten *Tetramorium*-Königin, welche im Begriffe stand, eine neue Kolonie zu gründen, wurde im künstlichen Neste ein entflügeltes Weibchen von *Strongylognathus* beigelegt. Dasselbe wurde nach einigen Drohungen durch aufgesperrte Mandibeln weiter ganz unbehelligt gelassen, und die beiden Weibchen hielten sich fortan in demselben Kämmerchen auf, obgleich es dem *Strongylognathus*-Weibchen möglich war, durch einen engen, für ihre weit größere Genossin unpassierbaren Gang zu entweichen und sich so den event. Feindseligkeiten zu entziehen. Bereits am zweiten Tage sah ich ein Häuflein abgelegter Eier, die von dem *Tetramorium*-Weibchen gepflegt wurden. Es ist leider nicht gelungen, die beiden Weibchen bis zum Ausschlüpfen der ersten Arbeiterinnen am Leben zu erhalten (beide starben im Laufe des November), aber immerhin bildet dieser Versuch einen guten und zwar ersten direkten Beweis für die Wahrscheinlichkeit der von Wasmann hypothetisch angenommenen Entstehungsweise der *Strongylognathus*-Kolonien durch Allianz der Königinnen.“

Bezüglich der Koloniegründung von *Lasius niger* konstatiert Mrázek (Acta Soc. Ent. Boh. V, 1908, S. 76) nochmals, dass bei Prag und insbesondere in der hochgelegenen gebirgigen Umgebung von Příbram die *Lasius*-Königinnen bei der Gründung neuer Kolonien mit der Eiablage regelmäßig erst nach der Überwinterung im Frühjahr beginnen. Ich hatte dagegen im Sommer 1906 bei Lipp-springe in Westfalen beobachtet, dass die Weibchen von *Lasius niger* schon wenige Tage nach dem Paarungsfluge mit der Eiablage begannen, während die Weibchen von *Lasius umbratus* und *flavus* noch nach mehreren Wochen keine Eier gelegt hatten (1908, S. 332—333). Bei den 4 Königinnen von *Lasius flavus* dagegen, die ich Ende September 1909 bei Luxemburg fand (siehe oben S. 453), hatte die Eiablage schon im Herbst begonnen. Die Verschiedenheit der Wahrnehmungen Mrázek's von den meinigen ist wahrscheinlich auf lokale Ursachen zurückzuführen.

Es sei noch erwähnt, dass Mrázek (Acta Soc. Ent. Boh. V, 1908, S. 146) auch über Brachypterie bei Mermithogynen von